

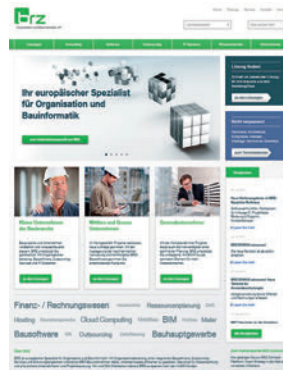
Die neue Website der BRZ ist online

> Nach Monaten voller Einsatz ist es so weit – die neue Website von BRZ Schweiz AG ist online. Als Drehscheibe der Kommunikation soll die neue Website die Vielfältigkeit und die Kompetenz von BRZ noch besser widerspiegeln.

Das neue Design vermittelt einen modernen, frischen und strukturierten Eindruck. Informationen sind durch die übersichtliche Navigation und die Querverlinkungen einfach zu finden.

Wissenstransfer

Neben den klassischen Informationen zum BRZ-Angebot (Software, IT-Systems und Outsourcing) und dem Unternehmen findet man unter Wissenstransfer wertvolle Hinweise zu geplanten Schulungen, Veranstaltungen und Messen.



BRZ präsentierte sich unter www.brz.eu/ch in einem neuen Kleid.

Lösungen

In der Rubrik Lösungen geht BRZ Schweiz AG auf Innovationen und Schwerpunktthemen sowie auf passgenaue und ganzheitliche Lösungen für die Schweizer Baubranche ein, unter anderem



auch auf die Bedürfnisse von Metallbauunternehmen.

Consulting

In der Rubrik Consulting erkennt man, wie BRZ die Unternehmen der Baubranche dabei unterstützt, IT-Lösungen optimal auf die betriebliche Strategie und Organisation auszurichten.

Erkunden Sie die neue Webseite der BRZ Schweiz AG unter www.brz.eu/ch.

Weitere Informationen zu BRZ Schweiz AG (www.brz.eu/ch). ■

Die Ernst Schweizer AG an der Bauen + Wohnen 2014

> Vom 2. bis 5. Oktober 2014 können sich die Messebesucher der Bauen + Wohnen in Luzern von der Qualität der Produkte der Ernst Schweizer AG überzeugen. In der Halle 1 am Stand C11 dreht sich alles um Neuheiten und ästhetische Lösungen rund um Glasfaltwände, Glasschiebewände und Briefkästen.

Die Ernst Schweizer AG präsentiert eine interessante Auswahl an Produkten für den Neubau oder die Sanierung, die alle Besuchergruppen anspricht. Zum Beispiel die Ganzglas-Schiebewand GS-110, die einen ungestörten Weitblick ermöglicht und in ihrer Standardausführung frei von vertikalen Profilen ist. Sie eignet sich mit ihren rahmenlosen Flügeln, die sich einzeln verriegeln lassen, als Balkon- oder Sitzplatzverglasung. Ebenso elegant und rahmenlos ist die Ganzglas-Schiebefaltwand GG-1600. Mit ihr werden Balkone von Frühling bis Herbst zu Komfortzonen. Die Glasfaltwand US-2000 steht schliesslich für hohe Flexibilität in der Gestaltung von Veranden, Balkonen und Gartensitzplätzen. Sie bildet

quasi eine zweite Gebäudehülle und liefert zwei zusätzliche Pluspunkte: eine bessere Wärmedämmung und einen erhöhten Schallschutz.

Unter den Neuheiten stechen zum Beispiel die Schiebetür STI und die intelligente Paketbox plus hervor. Erstere bietet mit dem neuen Abdeckprofil absolute Barrierefreiheit, bestens geeignet für den gehobenen Ausbaustandard, in Spitälern oder beim Wohnen im Alter. Die innovative Anlage «intelligente Paketbox plus» erneuert

den Warenzustellprozess für Zulieferer und Adressaten. Sie besteht aus Briefkästen, Paketboxen und einem Infoterminal und wurde von Schweizer in Zusammenarbeit mit der René Koch AG entwickelt. Dank ihr können Lieferungen jederzeit, von jedem Lieferanten und unabhängig von der Anwesenheit des Empfängers an der Zieladresse sicher platziert werden. Die Abholscheine gehören damit der Vergangenheit an.

www.schweizer-metallbau.ch ■



Jeder Flügel der Ganzglas-Schiebefaltwand GG-1600 lässt sich einzeln bewegen und mittels Zapfenband in Drehstellung öffnen. Dadurch sind die Glaselemente schnell und sicher zu reinigen.

Mit WINDOOR 100 Lebensräume schaffen

> Der Balkon kann in unseren Breitengraden viel zu selten wirklich genutzt werden - Verkehrslärm, Witterung, Winde oder Luftverschmutzung stehen dem oft entgegen.

Die Lösung von Sunparadise für Sie: Mit WINDOOR-Verglasungssystemen von Sunparadise trotzen Sie diesen Widrigkeiten und gewinnen einen zusätzlichen Lebensraum für beinahe das ganze Jahr, ohne den Kontakt nach draussen zu verlieren. Das WINDOOR 100 ist ein komplettes Verglasungssystem für Balkone. Das System ist so flexibel aufgebaut, dass Architekten und Bauherren einen grossen Gestaltungsraum haben, um genau die Wirkung zu erlangen, die der Architektur des Gebäudes und den Bedürfnissen der Benutzer gerecht werden. Design, Qualität und hohe Funktionalität sind Kennzeichen dieses Verglasungssystems. Wählen Sie zwischen den verschiedenen Systeme-



Das System mit Integralrahmen ist so konstruiert, dass sämtliche Belastungen durch den oberen und unteren Rahmen der Elemente aufgenommen werden.

men für geschosshohe oder aufgesetzte Varianten. Diese können als Türelemente oder Elemente mit integrierter Brüstung ausgeführt werden. Die zu öffnenden Glaspertien können als Schiebeglas oder als Falglas in drei Varianten ausgeführt werden - Light als rahmenloses Element für maxima-

le Transparenz, Silhouette als Variante mit schmalen Aluminiumrahmen für mehr Abdichtung gegen Wind und Regen oder Shadow mit einem Aluminiumrahmen für die Aufnahme von Isolierverglasung mit besonders guter Schalldämmung. Die Brüstungsteile können mit laminiertem Sicherheits-

glas, Kunststofflaminat, Sandwichplatten oder anderen zugelassenen Verkleidungen ausgeführt werden.

Das System mit Integralrahmen ist so konstruiert, dass sämtliche Belastungen durch den oberen und unteren Rahmen der Elemente aufgenommen werden. Dies ermöglicht besonders grosse Spannweiten. Die geschosshohen Integralrahmen werden fertig vormontiert zur Baustelle geliefert und stirnseitig an den Balkonplatten befestigt. Zwischen den Rahmen wird mit Flachmaterial verblendet - dies erlaubt einen besonders schnellen Baufortschritt und einfache Anpassung an Bautoleranzen. Ergänzen Sie die Systeme durch abgestimmte Aluminium-/Glasdachkonstruktionen oder Aluminiumverschattungselemente. Investieren Sie in ein WINDOOR-Verglasungssystem von Sunparadise, um den Wohnwert zu erhöhen und Lebensraum zu schaffen.

www.sunparadise.com

Metabo setzt Massstäbe - bis zu 1700 Watt

> Anwender kennen das Problem: Bei intensiven Trenn- und Schleifarbeiten mit Winkelschleifern müssen sie ihre Arbeit immer wieder unterbrechen, weil die Maschinen wegen Überhitzung abschalten oder im schlimmsten Fall sogar durchbrennen. Metabo setzt dem ein Ende und mit der neuen Winkelschleifer-Kompaktklasse neue Massstäbe bei der dauerhaften Überlastfähigkeit.

Mit dem neuen Metabo-Marathon-Motor und einem völlig neuartigen Belüftungskonzept kann der Anwender jetzt in nahezu allen Situationen unterbrechungsfrei arbeiten. Der Nürtinger Elektrowerkzeug-Hersteller hat nicht nur Produktivität, Lebensdauer bei Extremanwendungen und Robustheit auf ein neues Level gehoben, sondern seine Winkelschleifer gleichzeitig kompakter, ergonomischer und noch sicherer gemacht. Weltweit einzigartig sind die neuen Kompakt-Modelle mit 1700 Watt: Klein und handlich wie eine 1200-Watt-Maschine, bieten die neuen 1700-Watt-Winkelschleifer mit



Der weltweit erste 1700-Watt-Kompakt-Winkelschleifer setzt mit maximaler Leistung bei kleinster Baugrösse neue Massstäbe.

einem durchzugsstarken Drehmoment von bis zu fünf Newtonmetern eine in dieser Baugrösse nie dagewesene Leistungsdichte.

Neues Lüftungssystem

Winkelschleifer werden im Dauereinsatz häufig zu heiss, weil der Anwender beim Arbeiten die üblicherweise seitlich angeordneten Lüftungsschlitze zuhält. Deshalb haben die neuen Winkelschleifer von Metabo nur hinten Lüftungsschlitze, die man beim

Arbeiten praktisch nicht zuhalten kann. Möglich wurde das durch ein völlig neuartiges Belüftungskonzept, das die Luft zur Kühlung des Motors mit 400 km/h umlenkungsfrei durch das Gehäuse saugt. Ausserdem hat der Hersteller ein komplett neues Motorenkonzept entwickelt und den zum Patent angemeldeten neuen Metabo-Marathon-Motor extrem leistungsstark und überlastfähig gemacht. Dank der neuartigen, patentierten Feld-Wickel-Technologie ist der Marathon-Motor



Passend zu den neuen Winkelschleifern stellt Metabo mit M-Calibur erstmals keramische Hochleistungs-Trenn- und Schruppscheiben vor.

dabei sogar noch schlanker geworden. Davon profitiert die Handlichkeit der Maschinen, denn der Griffumfang der Winkelschleifer ist auf ein Minimum reduziert. Mit 22 neuen Kompakt-Modellen von 900 bis 1700 Watt mit unterschiedlicher Ausstattung und für Scheibendurchmesser von 100 bis 150 Millimetern sowie passendem Zubehör bietet Metabo in der neuen Kompaktklasse für jeden Anspruch und jede Anwendung die richtige Systemlösung. www.metabo.ch

PEINER HV-Garnituren von SFS unimarket

> Dank umfassendem und aktuellem Befestigungssortiment mit über 33 000 Lagerpositionen ist SFS unimarket führend in der Verschraubungs- und Befestigungstechnik. Neben handelsüblichen normierten Produkten ist SFS unimarket auch Exklusivvertreter namhafter Marken in der Schweiz wie beispielsweise fischer Befestigungssysteme, SFS intec Fassaden- und Flachdachbefestiger, Gesipa Blindniettechnik oder PEINER HV-Schrauben.

Kosteneinsparung durch optimale Ausnutzung

Schon seit vielen Jahren ist die Marke PEINER in der Schweiz bekannt für Produkte mit verlässlicher Qualität. Hochfeste vorgespannte (HV) Schrauben-Garnituren von PEINER werden vorrangig in gleitfesten Verbindungen, in biegesteife Stirnplatten-Verbindungen, in Scher-Lochleibungs-Verbindungen und bei Windenergieanlagen in Ringflansch-Verbindungen eingesetzt. HV-Schrauben der Festigkeitsklasse 10.9 mit grosser Schlüsselweite

ermöglichen im Vergleich zu normalen Stahlbauschrauben eine bessere Ausnutzung der Schraubenfestigkeit. Dadurch werden bei gleichem Kraftanschluss weniger HV-Schrauben benötigt oder es können HV-Schrauben mit kleineren Abmessungen eingesetzt werden. Dies führt selbstverständlich zu Kosteneinsparungen bei allen Verbindungen.

Strenge Qualitätskriterien

Als sicherheitsrelevante Konstruktionselemente müssen HV-Schrauben strengen Qualitätsanforderungen genügen. Dazu fertigt PEINER mit absoluter Präzision und scheut insbesondere bei der Qualitätssicherung keine Anstrengungen. Jede HV-Schraube, HV-Mutter und HV-Scheibe ist mit einer Seriennummer versehen, wodurch die Rückverfolgbarkeit vollständig gewährleistet ist. In der Endkontrolle werden Qualitätsprüfungen nach DIN und ISO, nach technischen Lieferbedingungen und nach Kundenvorschriften durchgeführt, dokumentiert und mindestens 10 Jahre aufbewahrt.



Abgesicherte Qualität vom Vormaterial bis zum Endprodukt auf der Baustelle: Peiner HV-Garnituren.

Einbaufertige Spezialschmierung

Durch Feuerverzinkung wird selbst in rauer Umgebung maximaler Korrosionsschutz erreicht. Eine mit dem Grundmaterial legierte Zinkschicht von 50-70 µ Dicke kann die volle Funktionsfähigkeit der Schraubenverbindung über viele Jahre aufrecht erhalten. Zusätzlich sind die HV-

Muttern mit einer speziellen Langzeitschmierung behandelt und somit einbaufertig. Sie erfüllen in diesem Zustand die Vorgaben für Spannkraft und Anziehmoment nach DIN 18800-7, 2008-11. Das Vorspannen erfolgt mit einheitlich geregelten Werten und ist mit handelsüblichen Drehmoment-Anziehgeräten durchzuführen und auch einfach zu kontrollieren.

Dienstleistungen vom Logistik-Experten

PEINER HV-Schrauben sind bei SFS unimarket als Einzelteile oder gar als komplette Garnituren in den Abmessungen M12 bis M36 ab Lager verfügbar. Nebst der hohen Verfügbarkeit, der kurzen Lieferfristen und den bekannten Logistiklösungen bietet SFS unimarket diverse weitere Dienstleistungen, die helfen, Zeit und Kosten zu sparen. An 25 HandwerkStadt-Standorten in der Schweiz können Kunden ihren Spontanbedarf an Schrauben, Werkzeugen und Beschlägen decken.

www.sfsunimarket.biz ■

Safety Solutions. Made by GEZE

> Unter diesem Motto zeigt GEZE auf der Security 2014 in Essen neue Systemlösungen aus seinem Portfolio für Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik und demonstriert Innovationskraft und Systemkompetenz. Vorgestellt werden ganzheitliche Lösungen aus einer Hand, mit welchen die verschiedensten Öffnungs- und Schliessszenarien an Türen und Fenstern realisiert werden können.

«Die Anforderungen an Sicherheit und Komfort an Türen und Fenstern werden zunehmend breiter und komplexer. Die Realisierung multifunktio-

ner Systeme für die vielfältigsten Anwendungen erfordert umfassendes Know-how und Kompetenz. GEZE liefert beides durch die Verknüpfung der Sicherheitstechnik mit der Tür- und Fenstertechnik und Türautomation», so Florian Birkenmayer, Geschäftsführer Entwicklung. Seine produktübergreifende Kompetenz zeigt GEZE mit einem multifunktionalen, individuell konfigurierbaren Schleusentürsystem. Es verbindet barrierefreien automatischen Türkomfort, die Absicherung von Fluchtwegen, Zutrittskontrolle und Einbruchhemmung. Das Schleusentürsystem



GEZE auf der Security in Essen vom 23.-26. September 2014.

wird allen heutigen Anforderungen an «security» und «safety» gerecht und erfüllt höchste Designansprüche. Teil des Schleusentürsystems sind

Messeneuheiten aus dem Bereich der Fluchttürverriegelungen und Türzentralen als Fluchtwegsteuerung elektrisch verriegelter Fluchtwegtüren. Systemlösungen stellt GEZE auch mit dem modularen und flexiblen RWA- und Lüftungsprogramm vor, mit dem die unterschiedlichsten Fenster und räumlichen Gegebenheiten mit nur wenigen Antriebsvarianten verschiedener Leistungsklassen bedient werden können. Sie decken nicht nur alle Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ab - auch vielfältige Komfortfunktionen können damit realisiert werden. www.geze.ch ■

Reynaers gleich zweimal am Solar Decathlon Europe 2014

> Vom 28. Juni bis zum 11. Juli 2014 fand im französischen Paris Versailles der Solar Decathlon Europe 2014 statt. Beim Solar Decathlon messen sich jährlich bis zu 20 internationale Teams bei einem universitären Wettbewerb zu einem Thema im Bereich «Nachhaltiges Bauen». Der Wettbewerb findet alternierend in Europa und Amerika statt.

Das diesjährige Wettbewerbs-Motto lautete «Smart Sharing». Gesucht wurden Raumkonzepte, die erweiterte Nutzungsmöglichkeiten bieten und dabei weniger Fläche einnehmen. Diese Optimierung der Fläche sollte durch eine intelligentere Raumaufteilung und einen gesteigerten Nutzen erreicht werden.

Team Lucerne - Suisse qualifiziert
Zum ersten Mal in der Geschich-

te des Solar Decathlons konnte sich mit dem Team Lucerne - Suisse ein Schweizer Team für die Teilnahme qualifizieren. Das Team der Hochschule Luzern setzte sich aus Studierenden, einem Lehrteam, einem Projektteam und einem Gremium für die Strategische Steuerung zusammen.

Mit dem Projekt **your+** präsentierte das Team Lucerne - Suisse dem internationalen Fachpublikum ein sehr gelungenes Wohnkonzept der Zukunft. Das Projekt überzeugte die Jury vor allem in den Bereichen Comfort Conditions, Communication, House Functioning, Social Housing und Light Design und belegte den ausgezeichneten 5. Schlussrang.

Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Projekt mit unserem intelligenten Beschattungssystem BS 100 unterstützen durf-

ten und gratulieren dem Team Lucerne - Suisse an dieser Stelle ganz herzlich zu dieser hervorragenden Schlussklassierung!

Im Weiteren konnte die französische Niederlassung von Reynaers das Team Paris mit dem passivhaus zertifizierten Fenster- und Türsystem CS 104 und der CW 60 Solar-Fassadenlösung unterstützen. Team Paris präsentierte mit dem Konzept **liv-lib'** einen weiteren konzeptionellen Vorschlag für zukünftiges Wohnen und beendete den Wettbewerb auf dem 20. Schlussrang. Auch diesem Team möchten wir recht herzlich gratulieren!

Als Sieger des Solar Decathlon Europe 2014 ging das Team Rom aus Italien hervor.

Das Siegerprojekt «RhOME for DenCity» stellte ein vierstöckiges solares Passivhaus vor den Toren Roms dar.

www.reynaers.ch



Das Team Lucerne - Suisse erreichte den 5. Schlussrang.

Mit dem Projekt **your+** präsentierte das Team Lucerne - Suisse dem internationalen Fachpublikum ein sehr gelungenes Wohnkonzept für die Zukunft.

CarlStahl®

SUN200®

Mobiler Einzelanschlagpunkt



Carl Stahl AG

Stachelhofstrasse 12 · 8854 Siebnen
Tel. 055 450 50 00 · Fax 055 450 50 05
www.carlstahl.ch

PRIXFORIX récompense les façades les plus réussies

> Lancé en 2011 et considéré comme l'«Oscar de la meilleure façade», le PRIXFORIX compte parmi les distinctions les plus prestigieuses de l'architecture en Suisse.

Le nom PRIXFORIX se compose du mot français «prix» et du terme latin «foris» qui signifie «dehors, extérieur». Contrairement à d'autres prix d'architecture, le PRIXFORIX met l'accent sur la qualité, la durabilité et l'esthétique de l'enveloppe des bâtiments. La distinction que fait traditionnellement l'architecture moderne entre le gros oeuvre d'un bâtiment et sa façade, et la réalisation à base de verre et de métal, a suscité dès l'origine et jusqu'à aujourd'hui un débat passionné sur ce qui constitue une bonne architecture. Le jury PRIXFORIX s'efforce de répondre à cette question.

Quelles sont les exigences?

Le jury attend des contributions élaborées selon une approche holistique qui, outre les informations usuelles sur l'objet et son usage, développent le thème de la construction de façades de manière transversale. Il s'agit dans un premier temps de tenir compte des prescriptions du maître d'ouvrage (p.

ex. certification Minergie, efficacité énergétique, sécurité) et de poursuivre par les étapes de construction et de montage qui doivent être bien conçus et facilement exécutables. Le jury souhaite des informations concrètes sur l'isolation thermique (estivale comme hivernale), la ventilation, la protection contre l'éblouissement et contre les incendies, la protection contre le bruit et enfin la conception architecturale. Sont également prises en compte les informations sur l'exploitation, l'entretien (y compris le nettoyage), l'écologie et la durabilité.

Qui peut participer?

Le trophée des façades PRIXFORIX s'adresse aux architectes et ingénieurs (particuliers et entreprises) ainsi qu'aux étudiants en architecture, en ingénierie et en technique de construction de façades en verre-métal ayant déjà conçu et réalisé des façades d'immeubles innovantes. L'objet peut être une construction neuve ou une rénovation et doit être localisé en Suisse. Le bâtiment doit être constitué d'une façade verre-métal, totale ou partielle, contemporaine et innovante et doit être achevé à la date d'inscription au concours.

Comment se déroule la remise de prix?

Les étudiants et enseignants de l'École Technique Suisse pour la Construction Métallique (SMT) de Bâle, de la Haute école de technique et d'architecture de Lucerne (HES) et/ou de l'École polytechnique fédérale de Zurich (EPF) constituent dans chaque école un groupe de projet qui évalue tous les critères selon les mêmes règles sous forme d'un projet d'étude. Chacun des groupes de projet présente ses résultats avec ses propres appréciations en vue de l'examen final par le jury d'experts. En toute indépendance, celui-ci juge les soumissions selon les mêmes critères, tient compte des évaluations des groupes de projet, coordonne et harmonise les éventuelles appréciations trop divergentes et récompense les projets qui ont obtenu les meilleurs scores.

Qui est derrière PRIXFORIX?

Sponsors principaux: Aepli Metallbau AG, Wicona® Sapa Building Systems AG, Glas Trösch AG, Griesser SA, Jansen AG. Co-Sponsors: E. Pfister & Cie AG (Metall Pfister), Hitz Fassadentechnik AG, IGP Technique des Poudres SA, Orgadata Swiss GmbH, Ernst Schweizer AG, Debrunner Acifer

AG, Gyso AG. Membres «amis»: EPF Zurich, DARCH Département Architecture, Haute école de Lucerne, SMT Bâle, Minergie®, CSFF, USM.

... et qui remporte le prix?

Tous les participants au PRIXFORIX en sortent toujours gagnants, car la participation est gratuite et permet d'accéder à un réseau captivant d'experts en façades et d'architectes reconnus au niveau national et international.

Les lauréats du PRIXFORIX reçoivent les sommes suivantes:

1^{er} prix CHF 25 000.-,

2^e prix CHF 10 000.-,

3^e prix: CHF 5000.-.

Le vainqueur reçoit en outre une sculpture en bronze créée par le célèbre artiste suisse Urs Koller. Pour de plus amples informations, veuillez consulter www.fassadenaward.ch.

Contact

Centrale Suisse Fenêtres et Façades CSFF
Fabio Rea, Directeur
Riedstrasse 14
8953 Dietikon
T 044 742 24 34
F 044 741 55 53
www.fassadenaward.ch
info@fassadenaward.ch

PRIXFORIX prämiiert hervorragende Fassaden

> Als «Oscar der Fassadenbranche» zählt der 2011 lancierte PRIXFORIX zu den viel beachteten Auszeichnungen in der Schweizer Architektur.

Der Name PRIXFORIX leitet sich aus dem französischen Wort «Prix» und dem lateinischen Wort «foris» ab, was «ausser» bedeutet. Im Gegensatz zu anderen Architekturpreisen fokussiert sich der PRIXFORIX auf die Qualität, Nachhaltigkeit und Ästhetik einer Gebäudehülle. Die in der modernen Architektur verbreitete Trennung von Gebäude-Primärstruktur und Fassade und die Materialisierung mit Glas und Metall löste bei ihrer Entstehung eine leidenschaftliche Diskussion aus, die sich bis heute auf die Frage zuspitzt, was denn gute Architektur sei. Die PRIXFORIX-Jury will dieser Frage nachgehen.

Welches sind die Erwartungen?

Die Jury erwartet ganzheitlich bearbeitete Beiträge, die neben den üblichen Angaben zum Objekt und seiner Nutzung das Thema Fassadenbau in seiner ganzen Breite zeigen. Dies beginnt bei den Vorgaben der

Bauherrschaft (z.B. Minergie, Energiegewinnung, Sicherheit) und setzt sich fort in einer durchdachten, effizient umsetzbaren Konstruktion und Montage. Erwünscht sind konkrete Angaben zum sommerlichen und winterlichen Wärmeschutz, zur Lüftung, zum Blend-, Brand- und Schallschutz, zur Tageslichtnutzung und zur architektonischen Gestaltung. Ebenso wichtig sind Aussagen zum Betrieb, Unterhalt (auch Reinigung) sowie zur Ökologie und Nachhaltigkeit.

Wer kann teilnehmen?

Der PRIXFORIX Fassadenaward richtet sich an alle Architekten und Ingenieure (Privatpersonen und Firmen) sowie an Studenten der Architektur, des Ingenieurwesens und der Glas-Metall-Fassadenbautechnik, die bei ihren Objekten bemerkenswerte Fassaden geplant und realisiert haben. Das eingereichte Objekt, ein Neubau oder ein saniertes Gebäude, muss in der Schweiz stehen. Es muss ganz oder teilweise eine neuzeitliche bis innovative Glas-Metall-Fassade aufweisen und zum Zeitpunkt der Eingabe fertiggestellt sein.

Wie läuft die Prämierung ab?

Die Studenten und Dozenten der Schweizerischen Metallbau- und Technikerschule, Basel (SMT), der Hochschule Technik & Architektur, Luzern (FH) und/oder der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich (ETH), bilden jeweils eine Projektgruppe, welche sämtliche Kriterien nach gleichen Regeln als Studienprojekt bewerten. Die Projektgruppen präsentieren ihre Arbeiten und Bewertungen für die Endprüfung durch die Fachjury. Diese beurteilt die Kriterien unabhängig nach den gleichen Regeln, prüft die Beurteilungen der Projektgruppen, koordiniert und bereinigt grössere Bewertungsabweichungen und prämiiert die Projekte mit der höchsten Punktzahl.

Wer steht hinter dem PRIXFORIX?

Hauptsponsoren: Aepli Metallbau AG, Wicona® Sapa Building Systems AG, Glas Trösch AG, Griesser AG, Jansen AG. Co-Sponsoren: E. Pfister & Cie AG (Metall Pfister), Hitz Fassadentechnik AG, IGP Pulvertechnik AG, Orgadata Swiss GmbH, Ernst Schweizer AG, Debrunner Acifer AG, Gyso AG. Patronatsmitglie-

der: ETH Zürich, DARCH Departement Architektur, Hochschule Luzern, SMT Basel, Minergie®, SZFF, SMU.

... und der Gewinn?

Wer am PRIXFORIX teilnimmt, gewinnt in jedem Fall. Denn die Teilnahme ist kostenlos – und sie ermöglicht den Zugang zu einem interessanten Netzwerk mit international und national anerkannten Fassadenspezialisten und Architekten.

Für den Gewinn des PRIXFORIX sind folgende Preissummen ausgesetzt:

1. Preis CHF 25 000.-,
2. Preis CHF 10 000.-
3. Preis: CHF 5000.-.

Der Gewinner erhält zudem eine Bronzeskulptur, gestaltet vom bekannten Ostschweizer Künstler Urs Koller.

Alle Informationen sind unter www.fassadenaward.ch abrufbar.

Kontakt

Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden SZFF, Fabio Rea, Geschäftsführer, Riedstr. 14, 8953 Dietikon, T. 044 742 24 34, F. 044 741 55 53, www.fassadenaward.ch info@fassadenaward.ch

Die Mitglieder der Fachjury



Andrea Deplazes

Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA,
Architekturbüro Bearth & Deplazes, Chur / Zürich,
Professor für Architektur + Konstruktion, ETH Zürich

«Die Fassade ist die Innenwand des Aussenraums, und die Aussenwand des Innenraums. Sie ist der Kampfplatz der Architektur, des Städtebaus und der Konstruktion, die Verbindung vom grossen zum kleinen Massstab, und umgekehrt. Architekten müssen dieses Turnierfeld beherrschen.»



Hans Emmer

Dipl. Hochbautechniker,
Hochschule Emmer
Pfenninger Partner AG,
CH-4142 Münchenstein

«Offensichtlich aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrung wurde ich angefragt, ob ich beim PRIXFORIX als Juror mitwirken wolle. Dieses Angebot nahm ich gerne an, weil mir die gezielte Förderung des innovativen Fassadenbaus sehr am Herzen liegt.»



Markus Läubli

dipl. Architekt FH, dipl. Glasbauexperte, Institutsleiter Schweizerisches Institut für Glas am Bau (SIGAB), einer neutralen Fachstelle mit dem Ziel, die fachgerechte und sinnvolle Verwendung von Glas am Bau zu fördern.

«Die Möglichkeit, in einer Jury mit weiteren Spezialisten verschiedener Bereiche soeben erbaute Fassaden mit einem hohen Glasanteil beurteilen zu können, fasziniert mich immer wieder von Neuem. Die Bedeutung von Fassaden wird allgemein unterschätzt. Sie stellt, verglichen mit der Haut

von uns Menschen, den funktionellen Übergang zum Aussenraum bzw. zur Witterung dar. Dabei werden die Anforderungen an die Fassaden immer grösser. Glasfassaden sind bei Architekten und Bauherren sehr beliebt. Mit einer verhältnismässig sehr dünnen Fassade erreicht man bei einer grösstmöglichen Transparenz gute Werte bezüglich Wärmedämmung, Schallschutz und Sicherheit. Die Fassade bildet das Gesicht des Gebäudes. Sie ist für die Architektur und deren Wirkung entscheidend.»



Urs-Peter Menti

Professor, dipl. Masch.-Ing.
ETH SIA, MAS-BA, Leiter Zentrum für Integrale Gebäudetechnik,
Hochschule Luzern – Technik & Architektur

«Die Fassade ist nicht nur die Visitenkarte jeden Gebäudes, sie ist auch ein sehr zentrales Element, wenn es um Fragen der Energie, Behaglichkeit und Nachhaltigkeit geht. Die Beurteilung von Fassaden betreffend dieser Fragen in einem interdisziplinären Team ist wichtig, meistens sehr kontrovers und somit herausfordernd.»



Kenneth Ross

Architekt
Vizedirektor Dahl Rocha & Associés architectes SA, Lausanne

«Ich bin am Austausch von Ideen interessiert, an der Entdeckung verschiedenster Projekte und Ausführungen, an der Beziehung zwischen Bau/Konstruktion und Architektur sowie an der Integration von technischen Lösungen in der Architektur. Aus diesen Gründen nehme ich mit Vergnügen die Einladung an, in der Jury des PRIXFORIX mitzuwirken. Der Preis unterstreicht nicht nur den Wert der Arbeit der Architekten, sondern aller Beteiligten von der Planung bis zur Realisierung auf den bedeutenden Baustellen in der Schweiz.»

Einzigartiges modulares Glasoberlicht

> Composite Glazing kann neben herkömmlicher Vertikalverglasung auch im Dachbereich als horizontale Oberlichtverglasung eingesetzt werden.

Die optimale Ausnutzung des Tageslichts wird so mit sämtlichen Stärken des Isolierglases kombiniert:

- Langlebigkeit und Hygiene
- Beste Wärme-, Sonnen- und Schallschutzwerte
- Durchbruchhemmung ohne störende Gitter, Geländer usw.

Das festverglaste Oberlicht wird mit einem Profil aus GFK (Glasfaserverstärkter Kunststoff) verklebt und wärmegeklämt. Es sind individuelle Formen, Masse (bis ca. 4,50 x 1,60 m) und Anschlüsse möglich und es kann bei Flach- wie bei Steildächern eingesetzt werden. U_g -Werte bis 0,7 W/m²K oder Schalldämmwerte R_w bis 48 dB sind möglich.

Eigenschaften

- Mit festverklebtem, wärmegeklämtem Aufsetzkranz
- Individuelle Formate und Glasaufbauten möglich
- Mit 3-fach-Isolierverglasung und durchbruchhemmendem VSG

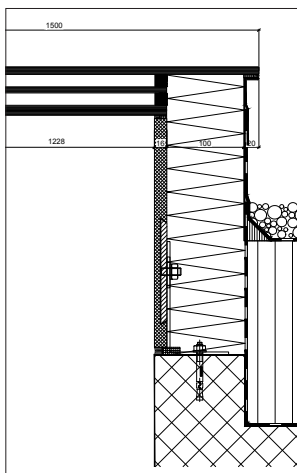


Detailschnitt Flachdachanschluss: Das Glas wird als Fertigelement mit wärmegeklämtem, verklebtem Aufsetzkranz auf die Baustelle geliefert.

Werte

- U-Wert Glas: $\geq 0,7$ W/m²K (nach EN 673)
- U-Wert Aufsetzkranz: $\leq 0,4$ W/m²K
- g-Wert: 0,50 bis 0,15 (nach EN 410)
- Schalldämmung R_w : bis 48 dB

www.glastroesch.ch



Sunflex - Eine runde Sache

> Als Experte mit über 27 Jahren Erfahrung in den Bereichen Schiebe-Dreh-Systeme und Horizontal-Schiebe-Wände entwickelt die SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH aus Wenden-Gerlingen praktikable Lösungen, die sich an den Ansprüchen der Kunden orientieren. Dabei setzt SUNFLEX auf detailgenaue Verarbeitung, um neben eckigen Geometrien ebenfalls runde Systemtypen anzubieten.

«Durch abgerundete Laufschienen eröffnet sich Bauherren eine Vielzahl an weiteren Gestaltungsoptionen für Terrassenverglasungen, Raumteiler und gewerbliche Geschäftseingänge sowie Gastronomiebereiche», erklärt Ernst-Josef Schneider. Über die Horizontallaufwerke bei den Schiebe-Dreh-Systemen SF25, 30 und 35 ist es möglich, die Gläser über eine Abwinkelung von 90 bis 180 Grad zu installieren. Dies gilt auch für eine Führung über Eck. «Durch die-



Sunflex bietet neben eckigen Geometrien auch runde Systemtypen an.

sen Vorteil ermöglichen unsere Systeme im geöffneten Zustand vollkommenen Freiraum ohne störende Eckpfeiler, dies zeichnet sich vor allem bei freitragenden Dächern als Highlight aus», bemerkt Schneider. Die hängende Konstruktion gibt es wahlweise mit aufgesetzter oder eingelassener Bodenschiene.

Platzsparend geparkt

Bei den Horizontal-Schiebe-Wänden SF40, 50, 55 und 65 handelt es sich ebenfalls um hängende Konstruktionen. Neben der Option einer in den Boden einge-

lassenen Bodenschiene kommt die Typreihe auch vollkommen ohne Bodenschiene aus.

«Durch diese Option eignen sich die Horizontal-Schiebe-Wände auch gut als Raumtrenner und für Bereiche, in denen Barrierefreiheit eine Rolle spielt. Wahlweise besteht zudem die Möglichkeit einer in den Boden eingelassenen Schiene. Besonderer Clou bei den Horizontal-Schiebe-Wänden von SUNFLEX ist der sogenannte Parkbahnhof. Im zur Seite geschobenen Zustand verschwinden dort alle Einzel-elemente. Bei runden Geometrien öffnen Nutzer die Elemente zu einer Seite. Für eckige Geometrien ist das Verschieben der Elemente nach rechts und links möglich. In diesem Fall befinden sich zu beiden Seiten Parkbahnhöfe. Neben der Ganzglas-Variante SF40 gehören zu der Reihe zwei wärmegeklämte Versionen, wahlweise mit innenliegender oder kompletter Holzausstattung.»

www.sunflex.de